

Glaubensgrundlagen der CGD Weil

*"Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist, und das mit Sanftmut und Gottesfurcht."
(1Petr 3,15-16)*

VORWORT: Als unsere Glaubensgrundlage dient als alleiniger Maßstab die Bibel. In diesem Glaubensbekenntnis haben wir zusammengefasst, wie wir, die Christliche Gemeinde Dreiländereck in Weil am Rhein, die Heilige Schrift in wichtigen Fragen verstehen.

1. **DIE BIBEL** ist das niedergeschriebene Wort Gottes und besteht aus den 66 Büchern des Alten und Neuen Testaments. Die Heilige Schrift ist in allen Teilen von Gott inspiriert und damit in den Ur-Manuskripten völlig fehlerlos (2. Tim. 3,16; 2. Petr. 1,21). Die Bibel ist die allgenügsame Offenbarung Gottes und unsere höchste Autorität für Lehre und Leben (Joh. 10,35).
2. **DER EINE WAHRE GOTT** existiert ewig, ohne Ursprung und Ende als Vater, Sohn und Heiliger Geist (Mat. 28,19; 2. Kor. 13,13). Er ist der allmächtige, allwissende und souveräne Schöpfer, Erhalter und Richter dieser Welt (1. Mose 1,1; Offb. 20,11-15). Gott ist sowohl Licht (heilig und gerecht – 1. Joh. 1,5; 1. Petr. 1,15), als auch Liebe (gnädig und barmherzig 1. Joh. 4,8.16).
3. **JESUS CHRISTUS** ist ewiger Gott (Joh. 1,1-3; 1. Joh. 5,20) und wahrer Mensch (1. Tim. 2,5-6). Wir glauben an seine jungfräuliche Empfängnis (Mat. 1,18-23), an sein sündloses Leben (Hebr. 4,15), an seinen stellvertretenden Opfertod (2. Kor. 5,21), an seine leibliche Auferstehung (Luk. 24,26-43), an seine leibliche Himmelfahrt (Apg. 1,9) und an seine leibliche Wiederkunft (Apg. 1,11). Er ist der einzige Retter und der Herr (Apg. 4,12).
4. **DER HEILIGE GEIST** ist eine Person (Joh. 16,7). Er überführt die Welt von Sünde (Joh. 16,8-11). Er bewirkt wahre Umkehr und Glauben. Der Heilige Geist nimmt mit der Wiedergeburt Wohnung im Gläubigen (Röm. 8,9) und versiegelt ihn (Eph. 1,13-14). Er schenkt das neue Leben aus Gott (Joh. 3,5) und damit die Gliedschaft am Leib Jesu Christi (1. Kor 12,13). Der Heilige Geist möchte jedes Kind Gottes erfüllen (Eph. 5,18) und in das Bild Jesu Christi umgestalten (2. Kor. 3,17-18). Er bewirkt die Frucht des Geistes (Gal 5,22). Der Heilige Geist schenkt den Gläubigen Gnadengaben („Charismen“, Röm. 12,3-8; 1. Kor. 12,8-10). Wir glauben jedoch, dass keine bestimmte Gabe als Beweis der Wiedergeburt angesehen werden darf (1. Kor. 12,28-30). Der Heilige Geist und das von ihm inspirierte Wort gehören untrennbar zusammen und widersprechen sich nicht.
5. **DER MENSCH** ist von Gott geliebt (Joh. 3,16). Er ist eine direkte, gewollte Schöpfung Gottes (1. Mose 1,26-27) und hat sich nicht zufällig entwickelt. Der Mensch wurde als Ebenbild Gottes geschaffen mit der Bestimmung, allein IHM zur Ehre und in inniger Gemeinschaft mit IHM zu leben (Eph. 1,3.6.14). Nach seiner Erschaffung entschied sich der Mensch für die Sünde (1. Mose 3,1-24) und starb geistlich (1. Mose 2,17). Darum ist er jetzt von Natur aus ein verlorener, von Gott getrennter Sünder, der unter dessen gerechtem Zorn steht (Röm. 3,23. 5,10; Eph. 2,1). Aus diesem Zustand kann sich der Mensch weder auf dem Weg der Religionen, noch durch Philosophien und eigene Anstrengungen erretten (Eph. 2,8-9). Er braucht die neue Geburt aus Gott (Joh. 3,7).
6. **DAS HEIL** ist eine vollkommene, ewige Erlösung durch die Gnade Gottes. Es wird nicht auf sakramentalem Weg, sondern als freies Geschenk durch persönliche Umkehr und Glauben an den Herrn Jesus Christus und sein vollendetes Werk am Kreuz auf Golgatha empfangen (Röm. 3,24.28; Tit. 3,5-7). Gleichzeitig handelt es sich bei diesem Schritt aus der Sicht Gottes um eine

Gnadenwahl im Sinne einer Adoption.

Die Bibel sagt auch, dass der Herr seine Kinder durch den Glauben zur Rettung bewahrt (1. Petr. 1,3-5).

7. **DIE GEMEINDE JESU CHRISTI** besteht aus allen wahren Gläubigen (1. Kor. 12,13) von Pfingsten (Apg. 2) bis zur Entrückung (1. Thess. 4,13-17). Sie ist der Leib und die Braut Christi (Eph. 1,22-23; 5,25-32). Die Glieder der universalen Gemeinde versammeln sich in örtlichen Gemeinden zur Anbetung, zur Erbauung der Gläubigen und zur weltweiten Verkündigung des Evangeliums (Apg. 2,42; 1. Thess. 1,8).
Jede örtlich versammelte Gemeinde untersteht direkt allein Christus als dem Haupt der Gemeinde (Kol. 1,18), kann und soll aber mit anderen gleichgesinnten Gemeinden Gemeinschaft pflegen und zusammenarbeiten (2. Kor. 8,1-5; Kol. 4,16).
8. **DAS Leben als Christ** ist ein Leben in der Nachfolge Jesu. Diese Nachfolge ist nur in Verbindung mit Jesus Christus möglich (Joh. 15,1-8). Die geistliche Verbindung des Gläubigen mit Christus wird an der Frucht des Geistes (Gal. 5,22) und insbesondere an der Liebe zu Gott und seinem Wort, zum Bruder und zur Schwester und darüber hinaus zu allen Menschen sichtbar (1. Kor. 13; 2. Petr. 1,7).
Der Staatsgewalt sind wir untertan (Röm. 13,1-7), unter Beachtung von Apg. 5,29.
9. **TAUFE UND ABENDMAHL** sind Anordnungen des Herrn Jesus als öffentliches Bekenntnis der persönlichen Zugehörigkeit zu Christus (Röm. 6,3-11).
Die Taufe erfolgt auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes (Mat. 28,19) durch Untertauchen.
Die Taufe widerspiegelt die innerliche Realität im Herzen des Erretteten, der aus freien Stücken sein Leben unter die gute Herrschaft Gottes gestellt hat und daran festhalten will (Röm. 6,3-11).
Das Mahl des Herrn feiern wir als Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu, der durch seinen Tod am Kreuz die Vergebung unserer Sünden und Schuld vor Gott erwirkt hat (Mat. 26,28). Es erinnert an seine Wiederkunft und stärkt die Kinder Gottes durch das Gedenken an die wunderbare Liebe und Gnade Gottes und an den aufopfernden Gehorsam Jesu Christi (1. Kor. 11,23-26). Außerdem verweist das Abendmahl auf die Zuverlässigkeit aller seiner Verheißungen und seiner Gegenwart sowie die Zuversicht auf eine ewige Vereinigung mit ihm.
Eine Selbstprüfung sollte dem Abendmahl in jedem Fall vorausgehen (1. Kor. 11,27-32).
10. **SATAN** existiert als Person und ist der große Gegenspieler Gottes und aller Gläubigen (Joh. 8,44; Offb. 12,1-12). Er befiehlt ein Heer von Dämonen (Eph. 6,11-12). Durch den Kreuzestod und die Auferstehung Christi sind diese Mächte der Finsternis bereits besiegt und sehen ihrem endgültigen Untergang entgegen (Offb. 20,10).
11. **DIE WIEDERKUNFT JESU** erwarten wir als Ereignis (1. Thess. 4,16-17) zu einem von Gott allein festgelegten Zeitpunkt (Mat. 24,35). Am Ende der Zeiten wird jeder gemäß seiner Werke gerichtet und wer nicht im Buch des Lebens geschrieben steht in den Feuersee geworfen werden (Offenb. 20, 12-15).
12. **DAS LEBEN NACH DEM TOD** bedeutet ewiges Leben der Geretteten (Joh. 3,16), die bewusste Existenz der Toten und die Auferstehung des Leibes (Joh. 5,28-29). Wir glauben an die ewige, da unwiderrufliche wie unüberwindliche Trennung der Verlorenen von Gott (Mat. 25,46; 2. Thess. 1,8-9). Gott wird einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen und alle, deren Namen im „Buch des Lebens“ verzeichnet sind, werden frei von Sünde ewig in der Gegenwart Gottes leben (Offb 21-22).

Den tieferen Sinn unserer Glaubensgemeinschaft sehen wir darin, einander zu helfen, Jesus ähnlicher zu werden und durch einen einladenden Lebensstil Menschen zu Christus zu führen (1. Thess. 2,11-12).